

Österreichs Überflieger fahren auch weit



Fotos vom Kulm:
Jürgen Radspieler 3,
Franz Neumayer 1

▲ Markus Eggenhofer mit Stiegl-Marketingleiter Torsten Pedit, Marketing-Lady Evelyn Berner und Manager Edi Federer. Statt Bier gibt's Benzin.

▲ Die Ex-Adler Armin Kogler, Ernst Vettori, Toni Innauer und Hupo Neuper vorm Mannschafts-Bus.



Im
SPORT
dabei
VON
ROBERT SOMMER

Stolzer Papa

Vom Kulm nach Zakopane – im Team-Bus mit 14 Betten

Direktor Toni Innauer – Freude mit Tochter Lisa und Sohn Mario

In diesen Fahrzeugen vergeht die Zeit wie im... Flug: Gregor Schlierenzauer, Wolfgang Loitzl und Co. reisen in einem bequemen Bus mit 14 Betten von Adlerhorst zu Adlerhorst. „Wir ham sogar a Küche mit Mikrowelle und Toaster drinnen“, verrät Thomas Morgenstern – am Mittwoch fahren die Überflieger die ganze Nacht lang zum nächsten Weltcupspringen nach Zakopane. „Und wenn wir dort san, weckt uns der Werner, unser Fahrer, sicher mit an Ständchen auf“, grinst Pressemann Florian Kotlaba, „der is nämlich a echter Entertainer.“

Das amüsierte Kulm-Eventking Hubert Neuper, der vor „Schlieri“ und seinen sensationellen Flugleistungen kniet, königlich: „Wenn wir früher a so verwöhnt worn wärn, wär ma 300 Meter gflogen...“

Weit dahin geht's auch für Markus Eggenhofer: Der Jungspatz erhielt von Spon-

sor Stiegl ein Auto! „Und eine Karte zum kostenlosen Tanken – aber nicht Bier“, grinst Manager Edi Federer, „sondern Benzin.“

Feuer und Flamme war ein anderer Ex-Springer: Toni Innauer konnte am Kulm nicht nur auf sein erfolgreiches Team rund um Chefcoach Alex Pointner stolz sein – sondern auch auf seine Tochter: Die



Toni Innauers Tochter Nina war Presse-Lady am Kulm

23-jährige Lisa, die am WIFI ihre Marketing-Ausbildung absolviert hat, arbeitete als Assistentin von Pressechef Christoph Seyrl erstmals im Medien-

bereich. Und auch ihr Bruder, der fünf Jahre jüngere Mario, macht dem Papa Freude: Er trainiert nach einer Auszeit fürs Comeback auf der Schanze. „Die Ziele für heuer sind der Conti-Cup und die Junioren-WM“, meinte ÖSV-Direktor Toni Innauer über seinen Sohn, der bald wieder im „Schwarm“ von Freund Gregor mitfliegen will...

Schlierenzauer selbst bewies am Kulm nicht nur Flugfertigkeit, sondern auch Standfestigkeit – bei der Landung und im VIP-Zelt: Als ihn Roman Wallner überreden wollte, den LASK-Kickern die Daumen zu drücken, lächelte er nur milde. Der Tirol-Fan bewahrte Haltung!



Roman Wallner (Mitte) wollte Gregor Schlierenzauer (rechts mit Wolfgang Loitzl) zum LASK-Fan machen.